

Jahresbericht, Rennweg-Quartierverein, 2022.

Die 133. Generalversammlung fand im Zunfthaus zur Waag statt. Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget wurden angenommen.

Der Gesamt-Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, sowie die beiden Revisoren.

Leider konnte die Generalversammlung, nicht wie gewohnt zügig abgehalten werden, da einige Mitglieder fragen wegen der Weihnachts-

Beleuchtung hatten. Nach einigen kreativen Ideen, wie man die Beleuchtung an Weihnachten finanzieren könnte klärte der Präsident auf, dass es nicht die Aufgabe des RQV'S sei die Beleuchtung zu stemmen, sondern die der Rennweg-Geschäftsvereinigung. Sogar am Adventsanlass flammte die Diskussion der Beleuchtung nochmals auf. Nach knapp einer Stunde konnte die 133. GV des RQV'S abgeschlossen werden. Die ausgezeichnete Küche, der freundliche und umsichtige Service der Sepp Wimmer-Crew, sowie die fröhliche Stimmung der Mitglieder trugen dazu dabei dass die Generalversammlung ein voller Erfolg wurde.

Mai-Einsingen auf dem Lindenhof.

Am 30. April fand das jährliche Mai-Einsingen, der zürcher Singstudenten statt.

Bei eher kühlen Temperaturen, trafen sich ein paar wenige Zuschauer, um dem fröhlichen Gesang der Singstudenten bei wohnen zu können. Der eher spärlich bestückte Chor der Singstudenten, gab sich alle Mühe

ein bisschen Frühlings-Stimmung auf den Lindenhof zaubern zu können.

Kurz nach 1:00 Uhr, traf man sich zur fröhlichen Kneipp in der Kantorei am Neumarkt. Die Stimmung wie immer feucht fröhlich,

die Ansprachen frech, kurz und bündig. Die Gesangsrunde löste sich bereits nach einer Stunde wieder auf. Eher unüblich für diesen Anlass.

Da könnte Andri Gartmann noch andere Geschichten erzählen.....

Besuch im WOW-Museum, Sommeranlass.

Der Sommeranlass fand im WOW-Museum an der Werdmühlestrasse 10 statt. Das WOW-Museum wurde vom Ehepaar Matthias und Vanessa

Kammermann, mit einem Team der Agentur Aroma erschaffen. Lukas Meier ist Chef von Aroma und baut den Böög für das Sechseläuten.

Inspiration und Idee kamen vor einigen Jahren, auf einer Reise durch Japan und Australien. Zurück in der Schweiz liess die Kammermanns die Faszination für Illusionen nicht mehr los. Das Projekt wurde 2018 in Angriff genommen, die Zusammenarbeit mit Aroma dauerte 18 Monate, das Museum wurde im Juni 2020 eröffnet. Laut unserer Museums-Führerin Eugenie verweilen einige Besucher mehrere Stunden in den Räumen, andere verlassen es nach 5 Minuten fluchtartig. Mehrstünder oder Fluchtartige, beide Kategorien sind im WOW-Museum herzlich willkommen. Da Petrus seit Jahren Ehren-Mitglied im RQV ist, konnten wir bei schönsten Sommer-Wetter, unter freiem Himmel vor dem Restaurant Dupont unser Nachtessen geniessen. Essen top. Service zügig und zackig. Einen herzlichen Dank geht an Peter

Keck jun. für die Organisation des Anlasses. Alle waren glücklich.

Besuch im Polizeimuseum, Herbstanlass. Das Polizeimuseum nicht zu verwechseln mit dem Kriminalmuseum wurde 1986 gegründet.

Die beiden ehemaligen Stadt-Polizisten Fritz Hürzeler und Peter Muralt führten die Gäste durch das weitläufige Museum. Beide

Männer verfügen über ein sehr präzises und fundiertes Wissen zum Haus. Haus ist das falsche Wort. Das Museum befindet sich in einem 250 Quadrat-

Meter grossen Bunker verteilt auf 4 Etagen, neben dem Eingang des Parkhauses Urania. Das waren noch Zeiten: 1855 rückten die Polizisten mit dem Fahrrad oder zu Fuss an die Tatorte aus. Dies alles wird in einer eindrücklichen Foto-Ausstellung und mit Fachliteratur dokumentiert. Zu sehen gibt

Uniformen aus jeder Polizeigeneration, handgeschriebene Polizeirapporte und vieles mehr. Das Museum ist sehr eindrücklich und alles wird mit viel Liebe gehegt und gepflegt.

Die Herren Hürzeler und Muralt absolut top. Der Aufenthalt im Bunker ist für Kreislauf und Gemüt nicht förderlich. Für Hartgesottene ist ein zweiter Besuch zu überdenken. Die Eindrücke und Geschichten sind im Museum fast

unerschöpflich. Aber leider mussten wir unseren Rundgang nach 1 ½ abbrechen, da Service und Koch Crew im Churrasco bereits auf uns ungeduldig warteten. Das frisch renovierte Churrasco

Überraschte uns mit feinen und exquisiten Speisen. Ein Höhepunkt des Abends. Wir konnten den runden Geburtstag von Rosmarie Dublanc nachfeiern. Das Geburtstags-Kind hat

sich über den Blumenstrauss, die Süss-Speise mit Kerzen und das bühnenreife Singen des gemischten RQV-Chor sehr gefreut. Danken möchte ich Roland Ambauen, welcher uns den Besuch im Churrasco ermöglichte. Ein toller Anlass, alle waren glücklich und zufrieden.

Adventsanlass, Lavaterhaus.

Für den Adventsanlass hatten Annina Hess Cabalzar , Präsidentin Verein St.Peter und Andri Gartmann, Vize-Präsident RQV, eine wegweisende Idee für die Zukunft. RQV und Verein St. Peter führen einen Anlass gemeinsam durch. So durfte ich am Adventsanlass, im Lavater Saal, die äusserst hübsche, sympathische und begabte, Sängerin, Pianistin und Schauspielerin Anina Lea Fritz begrüßen. Auf meine Frage, wer mit Anina Lea Fritz, im Saal verwandt sein könnte, antwortete Stefan Thurnheer: ICH. Stefan Thurnheer heisst als ledig Fritz, aber leider nein. Verwandt ist: Kati Maltry, ist die Grossmutter von Anina, und Michaela ist die Mutter von Anina. Musikalisch wurde die junge Sängerin von ihrem Lieblings-Pianisten, Gino Todesco, ebenfalls ein grosser Künstler seines Faches. Das Publikum hell begeistert, entzückt und hingerissen von den musikalischen Darbietungen von Anina, hätte an diesem Abend, der Wettbewerb, <voice oft he world> statt gefunden, hätte Anina sicher den ersten Preis gewonnen. Der Applaus tosend, die junge Sängerin wurde mit Superlativen überhäuft: Singt wie eine Göttin, Stimme des Jahrhunderts, grosse Karriere vor sich....dem allem kann ich nur beipflichten. Ein gediegener und fröhlicher Abend, welcher von 2 Vereinen durchgeführt werden konnte. So weit mir bekannt haben keine Grabenkämpfe stattgefunden.

Zum Abschluss: Dank an alle:

Den Mitgliedern für ihr aktives Mitmachen, den Lesern des Altstadtkuriers, den Inserenten des Altstadtkuriers und allen aktiven Nachbar-Vereinen. Herzlichen Dank.

Felix

Bär